

Festschrift zum Jubiläum 90 Jahre TG Hochheim – Handball



Turngemeinde Hochheim am Main 1845 e. V.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Angelika Munck.....	4
Grußwort Klaus-Dieter Jung.....	5
Grußwort Christian Höner	6
Grußwort Hans Fuchs.....	8
Grußwort Sabine Dankwardt	9
Chronik der „Alten Herren“	10
Begrüßungsworte der Abteilungsleitung der TG Hochheim	12
Chronik 90 Jahre TG Hochheim Handball	17

Grußwort



Angelika Munck
Bürgermeisterin

90 Jahre Handballsport in Hochheim am Main – allein dieses Alter ist Grund genug, mit Stolz auf die Geschichte zu blicken. Als Bürgermeisterin der Stadt Hochheim am Main gratuliere ich daher der Handballabteilung der TG Hochheim wie auch persönlich zum „Neunzigsten“ sehr herzlich. Im Verlauf der langen und traditionsreichen Geschichte der Handballabteilung der TG Hochheim mussten die Verantwortlichen zweifellos des Öfteren erhebliche Anstrengungen unternehmen, um über alle Höhen und Tiefen einer bewegten Zeit die gesteckten Ziele zu erreichen. Stets bedurfte es dabei aufgeschlossener und fortschrittlicher Kräfte mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein, Idealismus und Einsatzbereitschaft. Sie alle trugen dazu bei, dass die Abteilung Handball in diesem Jahr ihr stolzes Jubiläum feiern kann.

Die Handballabteilung der TG Hochheim hat in den zurückliegenden Jahrzehnten im Handballsport beispielhaftes geleistet und immer wieder bei Frauen und Männern hervorragende Mannschaften hervorgebracht. Dies ist auch ein Ergebnis der ausgezeich-

neten und langfristig angelegten Jugendarbeit der Abteilungsleitung. Es gelingt immer wieder, talentierte Jungen und Mädchen auszubilden und in die aktiven Mannschaften zu integrieren. Diese Jugendarbeit ist die entscheidende Voraussetzung dafür, dass Handball in Hochheim am Main nicht nur Tradition, sondern auch Zukunft hat.

Aber auch für die Handballteilung, wie generell für unsere Sportvereine gilt, dass sie sich Schritt für Schritt weiterentwickeln müssen – zu modernen Dienstleistungen mit Leistungskonzeptionen und einer Intensivierung der Jugendarbeit als wichtigste Investition in die Zukunft. Die Zusammenführung der Handballabteilungen der Turngemeinde Hochheim und des Turnvereins Wicker im Jahre 2006 zur Handballspielgemeinschaft Hochheim / Wicker geht daher auch aus meiner Sicht in die richtige Richtung, um beispielsweise im sportlichen Bereich Synergieeffekte besser zu nutzen. Den Handballerinnen und Handballern der Turngemeinde Hochheim wünsche ich weiterhin eine gute und erfolgreiche Zeit.

Ihre
Angelika Munck
Bürgermeisterin

Grußwort



Klaus-Dieter Jung
Bürger- und Vereinsreferent
Stadt Hochheim am Main

Im Jahre 1924 griffen einige Sportler in Hochheim am Main zum Ball und bereicherten das Angebot der Turngemeinde Hochheim um ein weiteres Element – den Handballsport, der seit den 1920er Jahren in Deutschland immer mehr Anhänger gefunden hatte. Zum „Neunzigsten“ – Geburtstag gratuliere ich der Handballabteilung der Turngemeinde Hochheim daher sehr herzlich.

Manches hat sich seit 1924 geändert. Großfeldhandball wurde abgelöst durch Kleinfeld- und Hallenhandball. Die Traditionssportarten haben Konkurrenz durch andere Sportarten und Sportangebote erhalten. Im Rückblick auf 90 Jahre Handballsport in der Turngemeinde Hochheim wird auch deutlich, wie wechselhaft die Zeitläufe sind und dass Vereine den sich ständig veränderten Rahmenbedingungen anpassen müssen. Das Anpassen ist den Verantwortlichen in der Abteilung Handball der Turngemeinde Hochheim gerade in der jüngeren Geschichte in besonderer Weise gelungen. Seit 2006 haben die Turngemeinde Hochheim und der Turnverein Wicker ihre Handballabteilungen zur HSG

Hochheim / Wicker zusammengeführt, um damit Synergieeffekte auf sportlicher und wirtschaftlicher Ebene besser nutzen zu können. Die Hochheimer Handball sind mit ihren – 15 Mannschaften – für die kommenden Aufgaben gut gerüstet, um auch weiterhin erfolgreich zu sein. Ebenso wie die sportlichen Ziele sind es die gemeinsamen Aktivitäten, die Handballerinnen und Handballer zusammen und am Leben erhalten.

Dass der Handballsport in Hochheim am Main eine feste Basis hat, ist auch einer hervorragenden Jugendarbeit zu verdanken, durch die immer wieder Kinder und Jugendliche nicht nur an den Handballsport herangeführt werden, sondern dieser tollen Mannschaftssportart bis ins Erwachsenenalter verbunden bleiben.

Allen, die dazu beigetragen haben, dass der Handballsport in Hochheim am Main 90 Jahre jung geblieben ist, danke ich ausdrücklich. Ich wünsche den Handballerinnen und Handballern der Turngemeinde Hochheim bzw. der HSG Hochheim / Wicker weiterhin viel Elan und dass auf allen Ebenen die sportlichen Erfolge auch in Zukunft nicht ausbleiben!

Ihr
Klaus-Dieter Jung
Bürger- und Vereinsreferent
Stadt Hochheim am Main

Grußwort



Christian Höner
Präsident
Turngemeinde Hochheim
am Main 1845 e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der Abteilung Handball der Turngemeinde Hochheim

das Handballspiel „verlangt wie kein zweites ein fortgesetztes Bücken, Hocken und Beugen der Muskeln im Wechsel mit Dehnen und Hochheben mit Strecken derselben.“

So hat es jedenfalls Eduard Hagelauer in seinem im Jahr 1920 erschienen Regelwerk beschrieben. Zugleich stellte er die „vollkommen selbständige „Erfindung“ des Spiels“ ausdrücklich als „merkwürdige Tatsache fest“, da „ein Spiel fast zur gleichen Zeit an entfernt liegenden Orten entstehen kann“. Neben Schweden erwähnt er auch Pforzheim als weitere Entstehungsorte. Allerdings nennt er sein Handballspiel, welches er seit dem Jahre 1897 aus dem Fußball zum „Handfußballspiel“ weiterentwickelte „Torballspiel.“

In den offiziellen Chroniken wird das Jahr 1917 als Gründungsjahr des Handballsport angegeben: Der Berliner Oberturnwart hat das speziell von ihm für Frauen entworfene Spiel gleichfalls „Torball“ genannt und sah es als Möglichkeit für Mädchen sich auszutoben,

da ihm das Fußballspielen für diese zu körperbetont erschien. Hagelauer sah dies allerdings anders, da „dieses herrliche Spiel gleich gut für Damen, alte Herren, Mädchen und Knaben geeignet ist.“

Da haben es die Handballer der Turngemeinde leichter, da ihr Ursprung ohne Zweifel feststeht: Nach einer Veranstaltung des Turngaues Süd-Nassau, auf der für das neue Spiel mit dem Ball in der Hand geworben wurde, haben sich Rolf Hanß, Paul Gröning und August Kaiser zusammen mit anderen Sportfreunden im Jahre 1924 zusammengeschlossen und die erste und damit älteste Abteilung der Turngemeinde Hochheim gegründet, die somit in Jahr 2014 ihr 90-jähriges Jubiläum feiert. So oder so hat sich damit die Frage, die sich der ein oder andere gestellt hat, beantwortet, warum bei uns in der Turngemeinde Handball gespielt wird.

Vieles hat sich in diesen neun Jahrzehnten gewandelt und doch ist das Wichtigste und Wesentlichste erhalten geblieben, da es von Anfang an Bestandteil des Spiels und im Mittelpunkt der Sportler stand: Sich bewegen lernen, Spielregeln beachten und beherrschen, Rücksicht nehmen und sich über Siege gemeinsam freuen genauso wie auch Niederlagen gemeinsam verkraften.

Die Freude über das Erlernte, sein eigene Können im wahrsten Sinne des Wortes im Zusammenspiel mit Anderen und das Erleben von Gemeinsamkeit ist der Schlüssel der die Mitglieder der Handballabteilung durch die Jahrzehnte getragen hat. Hierdurch haben sie nicht nur die Wandlung des Spiels selbst (vom Feldhandball zum Hallenhandball) als auch alle politischen und gesellschaftlichen Änderungen gemeistert, die

aufzuzählen den Rahmen dieses Grußwortes sprengen würde.

Hierzu gehört auch, und dies soll ausdrücklich erwähnt werden, die erst vor einigen Jahren getroffene Entscheidung den Handballsport in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Wicker fortzuführen und somit über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus auszubauen. Das hierdurch der Handballsport eine starke positive Entwicklung genommen hat, lässt sich nicht nur nach jedem Wochenende in der Zeitung lesen, sondern auch an der Mitgliederzahl ablesen, die sich erheblich erhöht hat. Aber nicht nur dies ist bemerkenswert, sondern auch die Altersspanne, die von sechs bis ins hohe Alter von 89 Jahren reicht. Beeindruckender lässt sich kaum die Attraktivität der Abteilung und der Treue ihre Mitglieder ausdrücken.

Ich danke daher allen Mitgliedern und Freunden des Handballsports – in welcher Funktion auch immer sie tätig (geworden) sind – für ihr Engagement und schließe die vielen meist unauffällig mitwirkenden stillen Helfer ausdrücklich mit ein und wünsche der Abteilung Handball für die nächsten Jahre die Kraft weiterhin mit der Zeit durch die Zeit zu gehen.

Ihr
Christian Höner
Präsident
Turngemeinde Hochheim
am Main 1845 e.V.

Grußwort



Hans Fuchs

Liebe Handballfreunde, liebe Mitglieder in der TG Hochheim, sehr geehrte Damen und Herren!
Zum 90-jährigen Bestehen der Abteilung Handball in der TG Hochheim möchte ich Ihnen als Sprecher der HandballSpielGemeinschaft Hochheim/Wicker natürlich ganz persönlich meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Welcher Verein in unserem Umfeld kann schon mit Stolz auf eine so traditionelle und erfolgreiche Handballabteilung verweisen. Dies ist in der heutigen Zeit ein besonderes Ereignis, das es auch gebührend zu feiern und zu erwähnen gilt.

Als sich vor 90 Jahren die Abteilung gegründet hatte, war schon damals ein Hauptziel der Sparte Handball, den in erster Linie jugendlichen Sportlern eine weitere Alternative zum bisherigen „Turnen“ im Verein zu bieten. Das hierbei natürlich auch die Erwachsenenaktiven Sportler nicht zu kurz kamen, versteht sich wohl von selbst. Über viele Jahre hinweg prägten die Handballer der TG Hochheim bis weit über die Grenzen unseres Sportkreises hinweg das Handballgeschehen in unserer Region.

Hierbei ist im Besonderen zu erwähnen, dass aus dieser Handballer-Gilde außergewöhnliche Sportler wie der frühere, und besonders erfolgreiche Nationalspieler Manfred Freisler und auch Steffen Weber ihre

handballerische Karriere als Jugendspieler begannen. Ebenso erfolgreich und bis heute unerreicht, war der Titelgewinn der Deutschen Meisterschaft für die männliche C-Jugend.

Aber auch die aktiven Mannschaften sorgten Hessenweit für Aufsehen und waren über unsere Region hinaus ein immer gefürchteter und geachteter Gegner. Aber der Zeitgeist brachte es mit sich, dass ob der vielleicht vielen Angebote aus anderen Sportarten, sich eine ungewisse personelle Situation entwickelte, die es erforderlich machte, dass sich die Handballer der TG Hochheim mit den Handballern unseres Nachbarvereines, nämlich des TV Wicker, zu einer Handballspielgemeinschaft zusammenschlossen. Beide ehemals sportlich vehemente Gegner sehen in dem auch heute noch ausschlaggebenden Bestreben, für jugendliche Sportler Möglichkeiten zu schaffen ihre Sportart auszuüben, und dafür die richtigen Grundlage zu bieten. Dieser im Jahr 2006 erfolgte Zusammenschluss war für die Abteilung Handball in ihrer 90-jährigen Geschichte in der TG Hochheim, der wohl wichtigste Schritt für das Weiterbestehen des Handballsportes in beiden Vereinen. Dass ich als Sprecher dieser Handballspielgemeinschaft vorstehen darf, der sich auf eine solch erfolgreiche und traditionelle Handballgemeinde berufen kann, erfüllt mich mit besonderem Stolz und großer Freude. Meine Glückwünsche zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum verbinde ich mit der Hoffnung, dass Sie liebe Handballfreunde, auch weiterhin unserem Handballsport treu bleiben, und ich würde mich sehr freuen, Sie bei unseren Heimspielen und auch sonstigen Aktivitäten in der Halle oder auf dem Sportplatz begrüßen zu können.

herzlichst

Ihr Hans Fuchs

Grußwort



Sabine Dankwardt
Abteilungsleiterin

Liebe Handballbegeisterte, liebe Sponsoren, Freunde, Eltern der Jugendlichen der Handballabteilung der TG Hochheim, liebe Spielerinnen, Spieler und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, liebe Festgäste,

in diesen Wochen feiert die Handballabteilung der TG Hochheim ihr 90 jähriges Bestehen und darauf sind wir ziemlich stolz. Durchgängig besetzt von den Smarties bis zu 5 aktiven Mannschaften, darunter auch unsere Damenmannschaft, spielen wir leistungsstarken Handball. Dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich und deshalb hat sich die TG Hochheim schon 2006 mit dem TV Wicker zur HSG Hochheim/Wicker zusammen geschlossen. Gemeinsam bilden wir ein starkes Team und sind zuversichtlich, dass Sie auch in Zukunft attraktiven Handball in unseren Hallen erleben dürfen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die unser heutiges Jubiläumsfest möglich gemacht haben.

Angefangen bei den Smarties und den Damen- und Herrenmannschaften, die einen sportlichen Beitrag leisten, unseren „Oldies“, die sich nochmal auf das Handballfeld wagen, den vielen Helfern bei der Organisation, dem Aufbau, dem Getränke- und Essensverkauf sowie natürlich auch beim Aufräumen, den Autoren der Beiträge in unserer Festschrift, Andreas Petry und Dennis Bender, die sich um den Druck gekümmert haben, den Herren vom TV Wicker, die uns tatkräftig unterstützt haben und natürlich allen fleißigen Helfern im Hintergrund, sowie Henry Fuchs, Christian Steinke und Stefan Fuhrmann für die moralische Unterstützung.

Ich wünsche uns allen einen schönen Festtag, spannende Spiele und einen unterhaltsamen Abend

Ihre
Sabine Dankwardt
Abteilungsleiterin

Die „Alten Herren“ der TG Hochheim – Handball

Anfang der 1970er Jahre gründete sich auf Initiative von Theo Enders eine Gruppe, die aus ehemaligen aktiven Handballspielern und Hobbyhandballern bestand. Unter dem Namen „Alte Herren“ der TG Hochheim – Abteilung Handball wurde das Handballspiel jeden Donnerstag in der Stadthalle aus Spaß an der Freud betrieben. Der Zuspruch war so groß, dass zeitweise mit drei Mannschaften gespielt werden musste.

Eine überwiegend aus den Reihen der „Alten Herren“ gebildete Mannschaft wurde in Folge dreimal Meister der B-Klasse im Main-Taunus-Kreis.

Anzumerken ist noch, dass die Gründung des Fördervereins für den Handballsport unter Federführung von Theo Enders ebenfalls von den „Alten Herren“ ausging. Der auf dem Hochheimer Markt allseits bekannte Handballerstand, der unter der Leitung von Dieter Kullmann erbaut wurde und der heute noch von den

„Alten Herren“ auf- und abgebaut wird ist ein aktiver Beitrag der Gruppe, die sich auch an der Standbesetzung beteiligt.

Neben dem Handballspiel wurde natürlich auch die Geselligkeit groß geschrieben. So beschloss man 1977 erstmals in ein „Trainingslager“ zu ziehen, das von Egon Schumann organisiert wurde und in seinem Feriendomizil im Elsass stattfand.

Diese „Trainingslager“ wurden zur Tradition, so dass 2014 das 38. Trainingslager mit dem Ziel Berlin unter der Regie von Jürgen Wüstefeld durchgeführt wird.

Wie stark der Zusammenhalt in der Gruppe ist, beweist die Tatsache, dass sich die Gruppe, die heute aus 23 Mitgliedern besteht, seit Beginn bis heute jeden Donnerstag zum Stammtisch trifft.



Die Teilnehmer am ersten „Trainingslager“ im Elsass 1977:

*Von vorne nach hinten: Theo Enders, Hans Merdian, Toni Hofmann, Albrecht Koch, Richard Christ, Egon Schumann, Horst Bornheimer, Karl Hois, Guido Dellé, Kurt Selzer, Bernhard Idstein (verdeckt), Günter Föh, Günter Schuster, Josef Petry, Dieter Kullmann, Werner Keim, Kurt Jäger
Als Fotograf ist Hans Petry nicht auf dem Bild.*

Mannschaftsbilder der Alten Herren:

Vordere Reihe: Hans Merdian, Michael Grieß, Horst Bornheimer, Karl Hois, hintere Reihe: Klaus Umstätter, Rainer Nebe, Günter Schuster, Dieter Kullmann, Dieter Dworznik, Bernd Staudt, Werner Keim, Georg Treber, Horst Beyer (jeweils von links nach rechts)



In der Hocke von links nach rechts: Rainer Nebe, Dieter Dellé (Gast), Hans Merdian, Horst Bornheimer, Dieter Kullmann, Theo Enders, Dieter Dworznik . Stehend von links nach rechts: Günter Föh, Theo Hülsken, Günter Schuster, Hans Jürgen Wichert, Günter Laux, Klaus Umstätter, Horst Beyer, Hans Weinheimer, Horst Götz, Karl Hois

Teilnehmer am 35. „Trainingslager“ 2011 in Berlin:

Erste Reihe unten von links nach rechts: Theo Hülsken, Vassilios Angelis, Günter Schuster, Günter Laux, Dagobert Brückmann; Zweite Reihe von links nach rechts: Hans Petry, Hans Weinheimer, Dieter Dworznik, Hans Merdian, Bertold Christ; Dritte Reihe von links nach rechts: Horst Bornheimer, Hans Jürgen Wichert, Walter Volkmann, Bernhard Idstein Vierte Reihe von links nach rechts: Ernst Görner, Josef Petry, Hans Böning, Richard Christ; Fünfte Reihe von links nach rechts: Jürgen Wüstefeld, Klaus Umstätter, Alarich Heinrich, Albrecht Koch.

Eingeblendet auf dem Bild Franz Josef Grieß, der noch zu unserer Gruppe gehört aber an der Fahrt leider nicht teilnehmen konnte.



Begrüßungsworte der Abteilungsleitung der TG Hochheim, anlässlich der Feier zum 90ig jährigem Bestehen der Abteilung Handball:

Liebe Handballbegeisterte, liebe Sponsoren, Freunde, Eltern der Jugendlichen der Handballabteilung der TG Hochheim, liebe Spielerinnen, Spieler und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer,

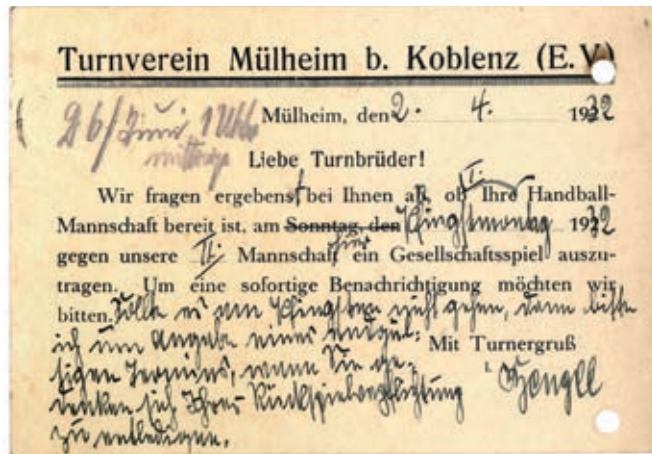
man mag es kaum glauben und doch stimmt die Zahl: in diesen Tagen gilt es, 90 Jahre Handballsport in Hochheim zu feiern und mit Ihnen und Euch heute ein paar unbeschwerte Stunden in der Halle zu erleben. Wir wollen die Jahrzehnte Revue passieren lassen, denn hat doch die Handballabteilung in ihrer wechselvollen Geschichte über 90 Jahre einiges zu erzählen, welches sich lohnt nicht vergessen zu werden. Auch wenn seit 2006 die Handballabteilung der

TG Hochheim sich mit der Handballabteilung des TV Wicker zur HSG Hochheim/Wicker zusammengeschlossen hat, bestehen die Handballabteilungen beider Vereine nach wie vor fort und engagieren sich u.a. mit ihren Fördervereinen zum Wohle des Handballsportes.

Heute steht nicht mehr zu erwarten, dass es noch Hochheimer gibt, die sich an die Gründung der Handballabteilung durch die Sportfreunde Rolf Hanß, Paul Gröning und August Kaiser 1924 erinnern können. Und doch freuen wir uns besonders, dass wir beispielsweise durch die Brüder Hans und Josef Petry noch zwei Protagonisten der ganz frühen Hochheimer Handballjahre unter uns haben, die fast die gesamte Zeit zum einen überbli-



1924: Sportfreunde Rolf Hanß, Paul Gröning und August Kaiser



1932: Anfrage für ein Gesellschaftsspiel

cken können und zum anderen mit ihrem herausragen- den Können Gestalter und mannschaftliche Führer ihrer Zeit gewesen sind. So verwundert es auch überhaupt nicht, dass diese ehemaligen Spieler noch heute mit über 80 Lebensjahren im Verein aktiv sind, sich im För- derverein engagieren und häufig am Donnerstag Abend ihr „Training“ besuchen, wenn es heißt: hoch die Gläser unter den Ehemaligen, die einen tollen Zusammenhalt pflegen. Als „Training“ wird das ein oder andere Glas Wein oder der Schluck Bier bezeichnet, der die Zungen löst, alte Erinnerungen wach ruft und kritische Reflexion zu den Spielen der heutigen Aktiven nicht auslässt. Hier unterstützt ein profundes Publikum die Sporttreibenden bei den Heim- wie Auswärtsspielen.

Hans Petry war einer der ersten Abteilungsleiter der TG Hochheim nach dem Krieg, der noch zu einer Zeit in der es nur wenige Hallen gab und das Spielen auf dem Großfeld im Freien gegenüber dem Hallensport im Vor- dergrund stand, den Handballsport in Hochheim för- derte. In seiner Funktion als Abteilungsleiter kann man den ersten Aufschwung sowohl der Handballabteilung als auch der Jugendarbeit in den fünfziger Jahren in Verbindung bringen. So waren es Mitte der sechziger

Jahre bereits ein halbes Dutzend Jugendmannschaften, die an einem eigenen geregelten Spielbetrieb teilnah- men und die besten ihrer Altersklasse ausspielten.

Es ist die Zeit, in der sich der Spielbetrieb auf dem Großfeld nach und nach dem Ende zuneigt. Der Neu- bau vieler Hallen im Bezirk ermöglicht das Hallentra- ning ebenso wie den Spielbetrieb als Hallenrunde und damit auch eine gänzlich andere Herangehensweise an die didaktischen und methodischen Möglichkei- ten des Handballsportes. Die TG Hochheim hat sowohl das Spielerpotential, als auch die ausgebildeten Trainer, um der Jugend eine zeitgemäße und fundierte Hand- ballausbildung angedeihen zu lassen. Dieter Wellings übernahm in diesen Jahren zusammen mit Hans Peter Stege die Handballabteilung, während Hans Petry sich in andere Aufgaben bei der TG einbinden ließ. Er ist noch heute fast bei jedem Heimspiel Zuschauer der ersten Mannschaft in der Landesliga, in der sein Enkel Dominik als Linkshänder einen technisch sauberen und erfolgreichen Handball spielt.

Es folgte das Jahr 1980/1981 und damit verbunden mit dem Aufstieg in die Oberliga Hessen der größte sportliche Erfolg. Allerdings konnte sich die 1. Herren Mannschaft leider nur eine Saison in der höchsten hessischen Spielklasse halten, bevor sie wieder absteigen musste. Bernd Staudt war ihr Trainer, der schnell erkannte, wie sich moderner Handball spielen lässt. Namen von damals wie Frank Kaufmann, Josef Kossler, Bernd Schleipfer und Dieter Beulich – um nur einige zu nennen - haben noch heute einen guten Klang und hervorragenden Ruf. Ja und selbst einen Deutschen Meister konnte die TG ab 1986/87 vorweisen, als unter Trainer Norbert Roßmeier die männliche C-Jugend sich diesen Titel erspielte. Viele der handballbegeisterten Leser erinnern sich an Spieler wie Jens Zernickel, Tim Lipecki, Klaus Umstätter und Steffen Weber, um auch hier einige exemplarisch zu benennen.

Jedoch die 80iger Jahre waren nicht nur die mit dem größten sportlichen Erfolg, sondern auch die Jahre in denen die häufigsten Wechsels an der Abteilungsleitungsspitze zu verzeichnen waren. Auf Dieter Wellings und Hans Peter Stege folgten Hans Merdian, Rainer Nebe, Otto Weber und Klaus Wagner 1988 als Abteilungsleiter. Klaus Wagner sollte sich 20 Jahre bis in dieses Jahrtausend nahezu als unersetzbar erweisen. Er war sicher der prägendste Abteilungsleiter der TG Hochheim, der vernetzt in alle Bereiche des Hessischen Handballverbandes umsichtig und weitsichtig die Fäden zog, Talente ansprach, Trainern Vertrauen schenkte, sie reifen und wachsen ließ und der Handballabteilung der TG Hochheim mit seinem Trainerstab das Gesicht einer modernen, leistungsorientierten Abteilung ermöglichte.



1986/87: Deutsche Handball-Meisterschaft der C-Jugend

Die Handballabteilung der TG Hochheim entwickelte sich unter dem Jugendwart Josef Kossler ab 1991 immer mehr zu einer allerersten Ausbildungsadresse im Rhein-Main-Gebiet. Übungsleiter mit hervorragender Ausbildung konnten durch Josef Kossler gewonnen werden und wurden in die Ausbildungsphilosophie integriert. Von den Minis bis zur A-Jugend glänzte die TG Hochheim mit Erfolgen wie Kreis-, Bezirks- und sogar einer Hessenmeisterschaft. Hochheim bürgte als Ausbildungsadresse für den Leistungssport ebenso wie für den Breitensport. Meist waren die jeweiligen Jugendmannschaften mit mehreren Teams im Spielbetrieb vertreten und ermöglichten Talenten sich ebenso zu entwickeln wie dem Breitensportler mit seiner Leistungsstärke sich zu integrieren.

Dass wir als Ausbildungsverein oftmals herbe Rückschläge hinnehmen mussten, wenn uns die talentiertesten Leistungsträger für den nächsten Leistungsschritt nach und nach verließen, ist traurig einerseits und macht andererseits stolz auf das Erreichte. Manfred Freisler, Henry Kaufmann, Michael Scholz, Alexander Acker und Steffen Weber waren Bundesliga- und zum Teil Nationalspieler in der 70er bis 90er Jahren und die TG Hochheim sehr stolz auf ihre Vorzeigesportler. Felix Kossler und Petar Djordic sind die jüngsten Bundesligavertreter in dieser Dekade. Es beweist, dass auch heute die Abteilung sich zu ihren Werten bekennt und selbst im Zeitalter von G8 und Nachmittagsunterricht an ihrer Attraktivität weder etwas einbüßte, noch ihr Ziel als Ausbildungsverein aus den Augen verloren hat.

Und doch haben die letzten beiden Jahrzehnte gezeigt, dass es immer schwieriger wird engagierte Trainer und Betreuer, sowie Eltern zu finden, die bereit waren vor allem mit den Jugendmannschaften durch Hessen zu ziehen. Es wurde immer aufwendiger alle Mannschaften mit den gleich qualifizierten Übungsleitern zu be-

setzen, um das bisherige Ausbildungsniveau beizubehalten. So entwickelte die Abteilungsleitung unter der Ägide von Klaus Wagner Mitte des letzten Jahrzehntes die Überlegung einer Fusion mit einer weiteren Handballabteilung. Schließlich fand man mit dem TV Wicker einen Verein, der vom Anspruch und der Art, wie er geführt wurde zur TG Hochheim passte. Man kannte sich bestens, hatte über die Jahrzehnte des Bestehens manch packendes Derby gespielt und schätzte sich bei aller sportlichen Rivalität. 2006 schließlich hatten die Mitglieder beider Vereine mit jeweils überwältigender Mehrheit für ein Zusammengehen gestimmt und dieses mit der Handballspielgemeinschaft, HSG Hochheim/Wicker vollzogen. Zur HSG gehört es, dass beide Abteilungen weiter Teile ihrer Stammvereine sind mit eigenem Vorstand und eigener Abteilungsleitung. Gleichwohl trägt ein HSG Vorstand für die HSG auch die Verantwortung.

Klaus Wagner hat sich bald nach diesem Coup aus der jahrzehntelangen Abteilungsleitung zurückgezogen und in den verdienten Handballruhestand verabschiedet. Beerbt hat ihn zunächst Norbert Wanner bis dieser aus persönlichen Gründen die Abteilung nicht weiter führen konnte. So übernahm für angesagte zwei Jahre der frühere Jugendwart und Erfolgstrainer Josef Kossler die Geschicke als Abteilungsleiter.

Seit einem Jahr hat ihn erstmalig eine Frau in der Leitung abgelöst. Mit Sabine Dankwardt hat eine profunde Kennerin der Szene das Zepter übernommen. Ihre Tochter spielt hochklassig in Mainz, der Sohn in der 1. Mannschaft, der Ehemann ist Schiedsrichter, nachdem er lange lange Jahre als Aktiver gespielt hatte.

Ihr hat man als ersten Frau zugetraut, die traditionsreiche Abteilung zu übernehmen und auch in schwierigeren Zeiten zu führen. Ihr Wissen und Ihr Können hat mit dazu beigetragen, dass die HSG Hochheim/Wicker

und mit dazu die Handballabteilung der TG Hochheim sich bislang in allen Klassen hat behaupten können. Dass dies immer schwieriger wird und der Verbleib in der jeweiligen Spielklasse nicht selbstverständlich ist, haben wir dieses Jahr erfahren müssen, als alle Aktiven Mannschaften, die Herren I in der Landesliga, die Herren II in der Bezirksoberliga Wiesbaden/Frankfurt, die Herren III in der B-Klasse des Bezirkes und die Damen in der A-Klasse Wiesbaden/Frankfurt nur mit großer Mühe jeweils den Abstieg vermeiden konnten. Dieses Jahr hatten wir wirklich Glück alle Klassen gehalten zu haben. Ohne punktuelle Verstärkung in allen Aktiven Mannschaften wird uns dieses die kommende Saison nicht beschieden sein.

Jetzt könnte man die Ansicht vertreten, dass dann einfach jeweils eine Klasse tiefer angetreten wird. Doch die TG Hochheim hat sich spätestens seit den fünfziger Jahren unter Hans Petry bis zur Ägide von Sabine Dankwardt heute als Ausbildungsverein verstanden, der den jungen Menschen soweit als möglich das Rüstzeug für eine gelungene Sportlerkarriere mit auf den Lebensweg gab. Dies gilt besonders für den Leistungssportbereich, so dass die bis zur Landesliga Aktiven Anreiz für den Nachwuchs sind, möglichst rasch nach der Jugendzeit hier Anschluss zu finden. Der Name der HSG Hochheim/Wicker bürgt als gute Adresse für seine Ausbildungsphilosophie und zieht junge Menschen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet an, deren Eltern teilweise weite Anfahrtswege in Kauf nehmen, um ihr Kind hier spielen zu lassen. Der letzte große sportliche Erfolg gelang uns vergangenes Jahr, als die C-Jugend unter ihren Trainern Alexander Krestan und Marcel Henkelmann in der höchsten Spielklasse überlegen und verlustpunktfrei die Staffel gewann und in der Auseinandersetzung mit den weiteren Staffelsiegern Hessen Meister wurde.

Für die neue Saison versuchen zu Redaktionsschluss noch die A- und B-Jugend mit sehr guten Aussichten aus

der Zwischenrunde sich für die Oberliga zu qualifizieren; eine zweite A-Jugend zudem noch für die Bezirksoberliga. Die C Jugend hat ihre Turniere bereits hinter sich und spielt kommende Saison in der Bezirksliga A, die D Jugend mit jeweils einer Mannschaft in der Bezirksoberliga und in der Bezirksliga A. Die E Jugend hat noch ein Turnier zu spielen um auch in der höchsten Klasse ihrer Altersklasse, der Bezirksoberliga, antreten zu dürfen. In der F Jugend wird noch keine Staffel ausgespielt, sondern in Turnieren und Spielfesten die weitere Ausbildung forciert. Auch hier sind wir kommende Saison mit mindestens einer Mannschaft vertreten.

So wird die HSG Hochheim/Wicker und mit ihr die Handballabteilung der TG Hochheim beim Eintritt in die zehnte Dekade ihres Bestehens sowohl im leistungsorientierten wie im Breitensportlichen Bereich erneut sehr gut aufgestellt sein und kann mit spannender Erwartung ihrer weiteren Entwicklung entgegen sehen. Und wenn dann sogar die „Alten Herren“ als fünfte Aktive Mannschaft wie die vergangenen Jahre zum sechsten Mal hintereinander Hessen Meister wird, rundet sich das Bild einer handballverrückten Truppe aus 4 Aktiven Herrenmannschaften, 1 Aktiven Damenmannschaft und mindestens 8 Jugendmannschaften harmonisch ab.

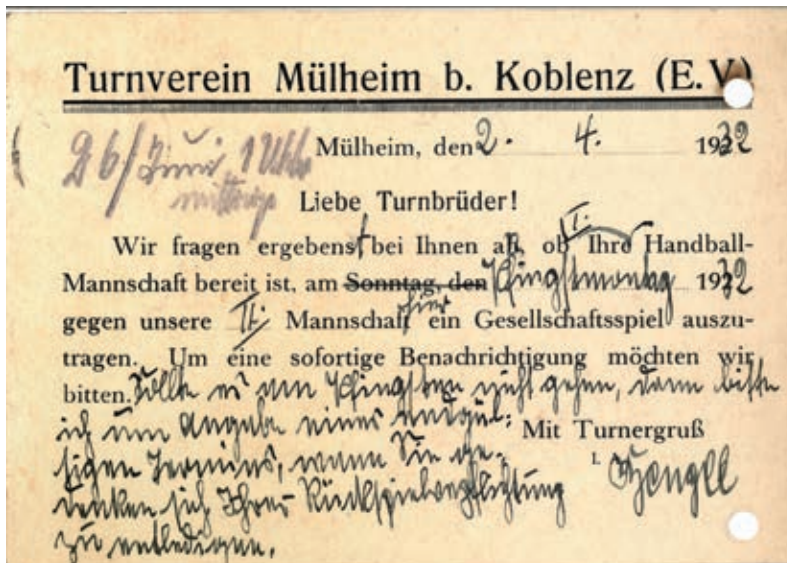
Wir von der Abteilungsleitung der TG Hochheim wünschen uns nur die sportliche Ergänzung bei den Aktiven durch den ein oder anderen Zugang, die notwendig sein wird, um das bisherige Niveau zu halten. Ansonsten sehen auch wir trotz G8, Nachmittagsunterricht und vielen weiteren Interessen der Jugendlichen ruhigen Auges auf die kommenden Jahre. Wir gratulieren der Handballabteilung der TG Hochheim zu ihrem 90igsten Geburtstag ganz herzlich und wünschen für die nächsten 10 Jahre Glück und Erfolg.

Stefan Fuhrmann

90 Jahre Handballsport in Hochheim in Bildern:



1924: Sportfreunde Rolf Hanß,
Paul Gröning und August Kaiser



1932: Anfrage für ein Gesellschaftsspiel



1934

stehend: unbekannt, Anton Staab, Franz Hartmann, unbekannt, unbekannt, S. Paul Gröning, Fritz u. Albert Gröning, Jos Velten, unbekannt, unbekannt, Heinrich Schneider
sitzend: Kaiser Aup., Kaiser Babt., Hans Rolf.



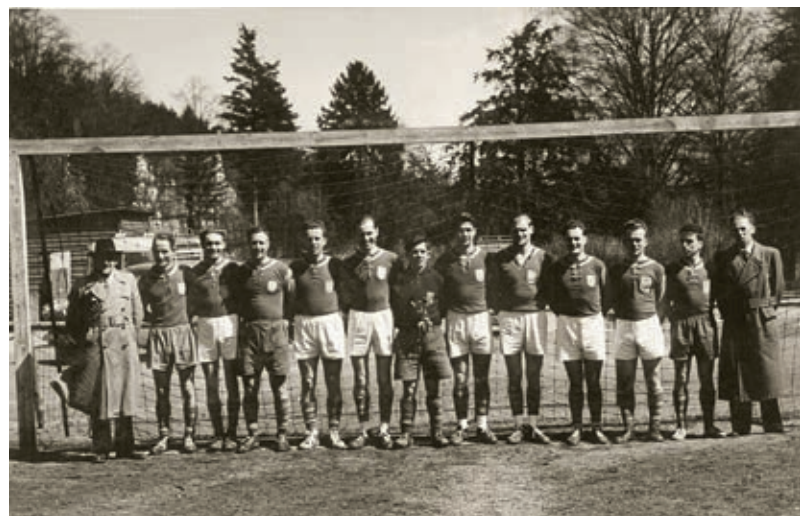
1948/49

von links nach rechts: Georg Kaiser, Lorenz Staubach, Heinz Wiegand, Walter Schäfer, Hans Petry, Karl Kiefer, Gustav Erb, Otto Kaufmann, Toni Hofmann, Josef Hück, Ferdi Treber, Dagobert Hausmann

1950 Festzug in Köln Königsdorf
*von links nach rechts: Dagobert Hausmann,
 Wolfgang Luger, Günther Beer, Stefan Raab,
 Karl Kiefer, verdeckt Hans Petry, Ferdi Treber,
 Kurt Embs, Gustav Erb, Dieter Kullmann, Lorenz
 Staubach, Joh. Dreisbach, Fr. Raab*



1953
*von links nach rechts: Toni Hofmann, Raab, Kurz
 Selzer, Kurt Kraus, Heinz Wiegand, Hans Petry,
 Peter Weilbächer, Dieter Kullmann, Josef Petry,
 Fritz Weilbächer, Karl Schmalfuß, Theo Enders,
 Trainer Heinz Kude*





1959

stehend von links nach rechts: *Betreuer Kutschera, Kurt Kraus, Dieter Kullmann, Josef Petry, Günter Laux, Gernot Winkler, Albert Simon*
mitte: *Toni Hofmann*

kniend: *Hans Petry, Fred Stauber, Hans Weygold, Fritz Weilbacher*



1963

stehend von links,: *Ex-Abteilungsleiter Stefan Raab, Manfred Busch, Werner Steinmüller, Günter Lauer, Jürgen Möbus, Horst Raab, Abteilungsleiter Hans Petry*

kniend: *Theo Enders, Werner Keim, Karl Hois, Gerhard Hofmann*

Meisterschaft 1971/1972

stehend von links: Horst Bornheimer, Günter Reinhardt, Günter Föh, Horst Raab, Marian Madunic, Klaus Umstätter, Hans Petry (Abteilungsleiter)

kniend: Karl Hois, Reinhold Spiegel, Werner Keim, Roland Holzinger, Hans Merdian, Fritz Daichendt



Jugoslawien, Slavonska Pozega 1973

stehend von links: Horst Bornheimer, Manfred Freisler, Edmund Petry, Roland Holzinger, Reinhold Kress, Marian Madunic

kniend: Jakob Kolar, Fritz Daichendt, Eberhard Siegfried, Hans Merdian, Hubert Lepka, Günter Reinhard





Ende der 70er: Hintere Reihe (v.l.): Hans Petry, Hans Merdian, Roland Holzinger, Uwe Roßmeier, Marian Madunic, Josef Kossler, Klaus Umstätter, Reinhold Spiegel, Edmund Petry, Hubert Lepka, Rainer Lipp, Eberhard Siegfried, Fritz Daichendt, Bernhard Sprave



Bezirksmeister 1981, Aufstieg in die Oberliga:
Hintere Reihe (v.l.): Dieter Wellings, Frank Kaufmann, Rolf Petry, Josef Kossler, Klemens Rzany, Marijan Madunic, Ewald Kammerbauer, Winfried Kossler, Trainer Bernd Staudt
sitzend (v.l.): Dieter Daichendt, Alfons Beer, Edmund Petry, Bernd Schleipfer, Dieter Beulich, Dieter Jung, Bernhard Sprave



1984

stehend: Trainer Bernd Staudt, Michael Simon, Rolf Edinger, Jakob Kolar, Rolf Petry, unbekannt, Bernd Schleipfer,

kniend: Winfried Kossler, Martin Mohr, Clemens Rzany, Klaus Dellé, Edmund Petry, Norbert Grochutec,



1985/86 Väter-Söhne-Spiel



1985/86 B-Jugend Oberliga:

*Markus Raaf, Thorsten Hofmann, Andreas Petry,
Martin Christ, Gregor Walther, Mathias Schön,
Markus Wachsmuth, Tainer Norbert Roßmeier,
Jörg Schombach, Holger Wichert, Michael Scholz,
Marco Malow*

Deutsche Handball-Meisterschaft!

C1-Handballjugend hat's geschafft!

Die Höhle des Löwen, die 610 km entfernte Neustädter Sporthalle, war restlos gefüllt mit etwa 900-1000 Zuschauern, als vor den Augen vieler offizieller Vertreter und dem Kameraklicker der Presse die beiden Endspielgegner einliefen. Ein Hochheim-Troß von fast 150 Fans hatte bereits 2 Stunden vor Anpfiff die Mitte der Ränge besetzt, eine von der Stadt Hochheim erhaltene Wappenfahne aufgepflanzt, ihre Lärminstrumente eingestimmt und die teilweise etwas vorgeölten Stimmbänder einigen Funktionstests unterzogen, dies alles eingetaucht in ein Papier- und Stofffahnenmeer in weiß-blauen Vereinsfarben (genäht und geklebt von Spielereitern).

Diese stimmungswaldrige Untermauerung gab dann ebenso wie die Akteure auf dem Spielfeld zu keiner Minute des Spiels das Heft aus der Hand. Ob das Spiel im Angriff lief oder sich die Verteidigung zu erwehren hatte - „Hochheim, Hochheim“ - Hochheim-Hochheim-Rufe und anfeuernde Schlachtengesänge unterstützten die Mannschaft in jeder Phase.

Auch wenn auf dem Parkett das Neustädter Team zunächst die 1:0-Führung erzielte, konnte unsere Mannschaft bald ausgleichen und Tor um Tor mit 4:1 und anschließend 5:2 in Führung gehen. Schnelles, variantenreiches Spiel mit blitzschnellen Überlaufangriffen und eine kämpferische, gut gestaffelte Abwehr ließen das Neustädter Spiel bis dahin eher einfallslos und unbeholfen aussehen. Dann aber setzte sich wieder einige Male der uns vom Vorspiel in Hochheim noch bekannte 1,98-m-Riese des Gegners mit seinen gewaltigen Schüssen durch und konnte fast alleine sein Team zum Ausgleich und gegen Halbzeitende gar kurzfristig mit 1 Tor in Front führen.

Beim Halbzeitstand von 8:8 wurden im Pausenraum und auf den Rängen mit bereits angekratzten Stimmen Chancen und Risiken abgewogen. Würde der beim 19:14 in Hochheim erzielte 5-Tore-Vorsprung nun reichen? Die Antworten lauteten bei vorsichtiger Zurückhaltung doch überwiegend positiv.



Viele Hochheimer bereiteten der C-Jugend einen herzlichen Empfang am Weinprobierstand. In einer kurzen Ansprache hob Bürgermeister Zintel die hervorragende sportliche Leistung der jungen Spieler und ihre Kameradschaftlichkeit untereinander hervor. Die Stadt schenkte den deutschen Meistern einen Handball und einen Gutschein für einen Satz Trikots.

Foto: Henkel



1986/87: Deutsche Handball-Meisterschaft der C-Jugend

stehend von links nach rechts: Thomas Schneider, Jens Zernikel, Andreas Luzius, Martin Schleipfer, Alexander Acker, Holger Schlüter, Trainer Jürgen Roßmeier, Doc Edinger, **kniend:** Einhard Immel, Markus Lubeck, Klaus Umstätter, Markus Bott, Steffen Weber, Tim Lipecki



1987/88 A-Jugend Oberliga:

Trainer Bernd Staudt, Andreas Petry, Christian Krebs, Markus Raaf, Holger Wichert, Masseur, Michael Scholz, Gregor Walther, Markus Volkmann, Markus Wachsmuth, Martin Christ, Marco Malow



Meisterschaft 1993, Aufstieg in die Oberliga:

Betreuer Pöllmann, Marcus Hofmann, Steffen Weber, Andreas Petry, Christian Scholz, Edgar Möhn, Mathias Schön, Trainer Hermann Stark, Bernd Eiffinger, Klaus Umstätter, Holger Wichert, Markus Volkmann, Einhard Immel, Martin Christ, Markus Lübeck



Der Hochheimer Holger Wichert (Mitte) findet gegen die Stuttgarter Abwehr mit Sergej Budanow (links) und Volker Schmid eine Lücke und erzielt einen seiner insgesamt drei

Treffer. Letztlich unterlag der Bezirksligist dem Zweitbundesligisten in der ersten DHB-Pokalrunde aber doch noch mit 29:33.
Foto: Dziemballa

TG Hochheim hat Sensation vor Augen

Bezirksliga-Handballer scheitern im Pokal mit 29:33 an Stuttgart/Scharnhäusen

Mann, war das knapp! Nur wenige Minuten fehlten dem Handball-Berzksligisten TG Hochheim, um die faustdicke Überraschung perfekt zu machen. Letztendlich mußte sich der krasse Aussenseiter in der ersten DHB-Pokalrunde dem haushohen Favoriten SG Stuttgart/Scharnhäusen mit 29:33 (19:15) geschlagen geben. Was sich jedoch vor nur 400 Zuschauern in der Hochheimer Gesamtschule abspielte, wird durch das nackte Ergebnis nur unzureichend dokumentiert.

Trainer Hermann Stark, der sich eh auf den angestrebten Oberliga-Aufstieg konzentriert, ließ es vor der Partie locker angehen, doch eines hatte der Coach erkannt: „Meine Jungs brennen“.

Und wie: Andreas Petry eröffnete in der ersten Minute den Torreigen und was dann folgte, kam schon einer Demontage der Schwaben gleich. Unter dem Motto „Jeder Wurf ein Treffer“ spielten sich die Hochheimer mehr und mehr in einen Rausch. Über 7:5 (13.) und 14:11 (24.) erspielten sich die Pokal-Helden

beim 17:12 (27.) gar fünf Treffer Vorsprung.

Während das Weinstadt-Team um den überragenden Kapitän Andreas Petry, der achtmal erfolgreich war, den Fans sehenswerte Spielzüge, Tore und auch technische Kabinettstückchen vorführte, hielten die Gäste-Torhüter keinen Ball.

„Das wir in der ersten Halbzeit 19 Tore gefangen haben, lag in erster Linie an dem Gegner“, wollte Stuttgart/Scharnhäusens Coach Dr. Rolf Brack die Hochheimer Leistung ins rechte Licht rücken. „Der beste Bezirksligist, den ich je gesehen habe“, meinte Brack weiter, der bei seiner Mannschaft aber auch Probleme in der Abwehr einräumte.

Seine „Indianerdeckung“ (zwei Spieler störten früh die Hochheimer Angriffsversuche) brachte nach dem Wechsel schließlich langsam den ersehnten Erfolg.

Entscheidend war allerdings, daß die Gastgeber ihr Spiel nicht weiter durchzogen. Als hätten sie sich erst in der Halbzeitpause klar gemacht, daß sie kurz vor einer Riesensensa-

tion stehen, begann nun bei der TGH das große Nervenflattern. Bis zum 24:23 (47.) hielt noch die Führung, dann kippte aber die Begegnung. „Meine Mannschaft war nach dem Seitenwechsel in der Beinarbeit überfordert, außerdem agierte sie übermotiviert und überhastet“, hatte Hermann Stark erkannt, ohne seinen Jungs, die wirklich bis zur letzten Sekunde um jeden Zentimeter des glatten Parketts kämpften, einen Vorwurf machen zu wollen: „Ich muß allen ein Kompliment aussprechen, daß war schon sehr ansprechend. Sie haben halt nur vergessen, den Sack zuzumachen, in den sie den Sieg schon reingepackt hatten“.

Den holte schließlich mit Stuttgart/Scharnhäusen die clevere Mannschaft, die in Stefan Haigis, der das Spiel mit drei seiner zehn Treffer fast alleine beendete.

TG Hochheim: Immel, Volkmann (ab 31.); Petry (8/1), Lübeck (5), Scholz (4), Wichet, Eiffinger (beide 3), Weber, Hofmann (beide 2), Raaf, Möhn (beide 1), Umstätter.

ROLAND HESSEL



1993/94 Oberliga Hessen

Betreuer Pöllmann, Matthias Schön, Andreas Petry, Christian Scholz, Uwe Holzinger, Trainer Hermann Stark, Markus Hofmann, Martin Schleipfer, Holger Wichert, Martin Christ, Einhard Immel, Bernd Eiffinger, Marcus Volkmann, Edgar Möhn

Oberliga Lied von Karl-Hermann Holzinger

Handballied Nr. 1 Hochheim, den 16.11.93

Text: Karl-Hermann Holzinger Musik: Russische Volksweise

Wir wünschen dem Gegner eine Faire Partie!
Hermann das geht doch nit' Hermann.- das geht nie.

1. Handball, das ist unser Leben,
Handball, kann uns alles geben,
Handball, ist das Spiel der Spiele,
Handball, spielen viel zu viele.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein, Hermann nein, das geht doch nit,
Hermann nein, Hermann nein, Hermann das geht nie.
Hermann nein, Hermann nein, Hermann nein, das geht doch nit,
Hermann nein, Hermann nein, Hermann das geht nie.

2. Was ist wenn am Wochenende,
der Ball vorm andern Tor einpennt,
ja, dann ist der Rückraum schwach,
und der Trainer der sacht Krach.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

3. Was macht denn der Mann am Kreis,
der spielt Heute großen schieß,
und die Schiris sehn wie immer,
Abwehr durch den Kreis.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

4. Ist der Gegner dann bezwungen,
wird immer dieses Lied gesungen,
weil der Trainer es gern hört,
wird es extra laut geröhrt.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

5. Und jetzt kommt die letzte Strophe,
das ist an dem Lied das doofe,
denn der Gegner hat gewonnen,
hat zwei Punkte mitgenommen.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

Sonderstrofen:

1. Rainer das ist unser Bester,
keiner knetet Spieler fester,
Rainer der gehört dazu,
Rainer ist der größte Klou.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

2. Klausl das ist unser Held,
denn er gibt uns immer Geld,
war das Spiel auch nicht so toll,
die Mannschaft die ist immer voll.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

3. Martin, der spielt selten mit,
dafür ist er doppelt fit,
Martin der macht viele Runs,
der Martin ja der kanns.

Refrain:

Hermann nein, Hermann nein,

Tonarten: C moll, F moll, G 7



1979/80:

Hintere Reihe (v.l.):

Erika Müller-Freisler, Luise Kraus, Angelika Rossmeier, Sabine, Eva Reisinger, Marion Kandel, Maria Vinofradic, Klaus Umstätter

kniend: Beate Plasdike, Christa Wellings, Gise-la Schleipfer, Rosi Wellings, Andrea Rossmann, Helga Kritschell



Damen-Mannschaft, aktuell

Hintere Reihe (v.l.): Katja Grützbach, Julia Mohr, Julia Kellner, Sarah Studer, Dagi Scheiber, Tamara Paul, Nina Schmenger, Marina Luley, Sabine Klinsmann, Annika Zehner, Markus Erbe.

vordere Reihe (v.l.): Tessa Vorlaufer, Rebecca Barthenheier, Caro Fassoth, Julia Maurer, Sabrina Lohfink, Yvonne Barz, Irina von Auer



— HOCHHEIM-ZEITUNG 19.06.98 —
Hessenmeister im Handball geehrt

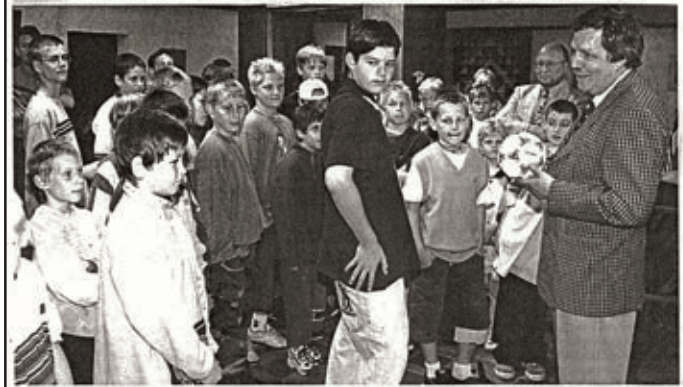
Bürgermeister Schindler lud TG-Nachwuchshandballer ins Rathaus

Daß die Handballabteilung der Turngemeinde Hochheim eine hervorragende Nachwuchsarbeit leistet, zeigte sich eindrucksvoll in dieser Saison: Sowohl die E- als auch die D-Jugendmannschaft errang die Hessenmeisterschaft. Grund genug für Bürgermeister Harald Schindler diese Erfolge zu würdigen und die jungen Sportler am Mittwoch nachmittag in das Rathaus einzuladen. Ungeschlagen sicherte sich die Handball E-Jugend der TG beim Turnier der Bezirksmeister in

Fußheim bei Gießen den Hessentitel. In souveräner Manier gewann sie dabei das entscheidende Spiel gegen die JSG Limes mit 17:10 Toren. Der Mannschaft gehören an: Paul Windheim (Tor), Markus Wagner, Dennis Lang, Thorsten Zeul, Felix Kossler, Stefan Kranz, Michael Grollmus, Sebastian Fuchs, Niklas Müller, Markus Feindler, Patrick Franko; Betreuer Arik Weiblicher und Trainer Josef Kossler. Auch die D-Jugend gewann mit 23:12 Toren in einem packenden

Endspiel gegen die gastgebende Mannschaft der JSG Limes und konnte den Titel eines Hessenmeisters mit nach Hause nehmen.

An dem großen Erfolg beteiligt waren: Daniel Nowak (Tor), Sebastian Grollmus, Fabian Leib, Thomas Ochs, Markus Czrnok, Kai Reisinger, Robert Müller, Matthias Ochs, Manuel Pelzer, Kilian Siegfried und Arik Weiblicher. Betreut wird die Mannschaft vom Trainerduo Eberhard Siegfried und Ralf Ochs, jk



Bürgermeister Harald Schindler gratulierte am Mittwoch im Rahmen eines kleinen Festempfangs im Rathaus der erfolgreichen E- und D-Jugendmannschaft der Handballabteilung der Turngemeinde, die beide die Hessenmeisterschaft gewannen.
 Foto: Günter Floch

1997





Hochheimer E-Jugend-Handballer Hessenmeister

Ungeschlagen sicherte sich die Handball-E-Jugend der TG Hochheim – wie bereits berichtet – beim Turnier der Bezirksmeister in Holzheim bei Gießen die inoffizielle Hessenmeister-

schaft. Unser Bild zeigt: (hintere Reihe, von links nach rechts) Markus Wagner, Stefan Kranz, Trainer Josef Kossler, Markus Feindler, Michael Grollmus, Dennis Lang, Niklas Müller,

Thorsten Zeul, Felix Kossler, Betreuer Arik Weilbächer, (vordere Reihe) Sebastian Fuchs (Zweiter von links), Torwart Paul Windheim (Dritter von rechts) und Patrick Franko (rechts).

1998:

Hintere Reihe (v.l.):

Markus Wagner, Stefan Kranz, Trainer Josef Kossler, Markus Feindler, Michael Grollmus, Dennis Lang, Niklas Müller, Thorsten Zeul, Felix Kossler, Betreuer Arik Weilbächer;

vordere Reihe: Sebastian Fuchs, Paul Windheim, Patrick Franko



1999/2000, Bezirksmeister:

Hintere Reihe (v.l.):

Trainer Josef Kossler, Niklas Müller, Janis Asikoglu, Jens Berger, Dominik Klein, Sebastian Fuchs, Felix Kossler, Co-Trainer Daniel Zentner

vordere Reihe: Thorsten Zeul, Paul Windheim, Oliver Mätzke, Dennis Lang, Stefan Kranz.

FREITAG, 24. MAI 2002



Der südwestdeutsche Meistertitel für die C-Jugendmannschaft der Turngemeinde mit ihrem Trainer Josef Kossler (rechts) wurde bei einem offiziellen Empfang in der Brentano-Schule durch Bürgermeister Harald Schindler gewürdigt. Fotos: Jürgen Kunert

Hessenmeisterschaft gebührend gefeiert wurde, fieberte man den Spielen um die Südwestdeutsche Meisterschaft, die höchste Krone der C-Jugend, entgegen. Erster Gegner, den es aus dem Weg zu räumen galt, war der Bundesliganachwuchs vom THSV Eisenach. Wieder fuhr ein propfenvoller Bus los, diesmal zum Auswärtsspiel nach Thüringen. Mit gemischten Gefühlen betraten die Hochheimer die altehrwürdige Eisenacher Halle. Die Thüringer hatten Gardemaß, doch schnell erkannten die TGLer, dass auch die Eisenacher nur mit Wasser kochen. Selbstbewusst übernahmen die Gäste aus Hochheim die Initiative, lagen bereits zur Pause 15:10 in Führung und am Ende jubelten erneut die Weinsäufler. 27:20 war das deutliche Ergebnis und ein großer Schritt zum höchsten Ziel gemacht. Die beiden Heimspiele gegen den Saarlandmeister HG-Saarlois (29:16) und den Rheinhausen-Meister HSV Alzey (34:21) waren klare Angelegenheiten. Wieder wurden alle Spieler eingesetzt und konnten sich auszeichnen. Eine stimmungsvolle Kulisse in den beiden Heimspielen beein-

druckte die Hochheim und ihre Gäste, besonders der Trainer der Alzeyer hatte seine Probleme damit. Die Hochheimer hatten jetzt alle Trümpfe in der Hand. Bei einem Torpolster von Plus 30 konnte im letzten Auswärtsspiel gegen den Pfalzmeister TSG Friesenheim nichts mehr passieren. Begleitet von vielen treuen Fans, unter ihnen erneut Bürgermeister Harald Schindler und Gattin, begann die Hochheimer C-Jugend wie gewohnt sicher. Nach einer 18:11-Führung sah man schon wie der sichere Sieger aus. Doch die Friesenheimer gaben sich nicht geschlagen, kämpften sich mit der Unterstützung der beiden Pfälzer Schiedsrichter Tor um Tor heran und erzielten mit dem Schlusspfeiff das 28:28-Unentschieden. Verhaltener Jubel den Hochheimer Spielern zeigte, dass die Mannschaft von Co-Trainer Daniel Zentner und Trainer Josef Kossler auch das letzte Spiel gerne gewonnen hätte. Bei der Meisterehrung durch Präsident Faß war die Stimmung schon besser und im Bus auf der Heimfahrt wurde dann überschwänglich gesungen und gefeiert. Die TG Hochheim hatte

nach vielen Jahren wieder einen Südwestdeutschen Meistertitel bei der männlichen C-Jugend errungen. Dieser Triumph wurde bereits und wird noch gebührend gefeiert. Vom 14. bis 16. Juni fährt die gesamte C-Jugend in die Jugendherberge nach Bad Marienberg um diese Supersaison ausklingen zu lassen. In den Spielen um die Südwestdeutsche Meisterschaft kamen folgende Spieler (in Klammern die Anzahl der erzielten Tore) zum Einsatz: Paul Windheim, Marco Feldmann und Dominik Klein im Tor, Felix Kossler (34/12), Jens Berger (27/1), Dennis Lang (16/1), Oliver Mätzke (14/1), Sebastian Fuchs (12), Janis Asikoglou (7), Stefan Kranz (6), Stefan Schmutzler (2), Niklas Müller und Oliver Polzak. Während der Saison schafften Jens Berger und Felix Kossler den Sprung in die Hessenauswahl, alle anderen sind im Kader der Bezirksauswahl Wiesbaden. Den Eltern, Fans, Freunden und vor allem auch den Sponsoren dankt die Mannschaft und ihre Verantwortlichen auf diesem Weg ganz herzlich. Ohne sie wären diese Erfolge nicht möglich gewesen.

HESSENMEISTER 2002/2003

männl. A-Jugend der TG Hochheim Abt. Handball



2002, Südwestdeutscher Meister

Hö. Kr. Nr. 19.03.04

Hochheim oder Flörsheim: Wer legt den Grundstein zur Meisterschaft?

Main-Taunus. Das Spiel der Spiele, der Saisonhöhepunkt in der Handball-Bezirk-Oberliga Wiesbaden für die punktgleichen Meisterschafts-Anwärter TG Hochheim und Flörsheim (Samstag, 16.30 Uhr, Gesamtschule) dürfte zumindest eine Entscheidung bringen. „Der Verlierer ist aus dem Ren-

Handball, Bezirks-Oberliga

nen“, sagen beide Bewerber einträchtig. „Wer jetzt verliert, der kann nicht mehr aus eigener Kraft Meister werden, ist auf Hilfe angewiesen“, erklärt Hochheims Betreuer Wolfgang Klinsmann die Lage mit Blick auch auf den dritten Titelaspiranten TV Wicker, der beim Abstiegskandidaten HSG Schwalbach/Niederhöchstadt kaum gefährdet ist.

„Ich bin nach dem Sieg in Münster sehr optimistisch“, sagt Klinsmann. Sein Optimismus gründet sich auch darauf, dass Hochheim in bester Besetzung auflaufen kann. Die Sperre von Rückraumspieler Jan Muschiol ist abgelaufen, er zeigte seine Qualitäten bereits wieder in der Oberliga-A-Jugend. Auch Markus Czmok ist wieder fit, womit Trainer Frank Hansel in der zweiten Reihe aus dem Vollen schöpfen kann. Ziel der



Flörsheims Spielertrainer Florian Crasnaru will auf dem Feld den Überblick und sein Team im Titelrennen halten.

Gastgeber ist ein Erfolg mit mindestens zwei Toren Unterschied. Damit hätte man sich für die Niederlage im Hinspiel (29:30) revanchiert und hätte den besseren direkten Vergleich. „Die Halle wird voll sein“, vermutet Klinsmann schon wegen des „Vorspiels“. Um 14.30 Uhr tritt Hochheims Oberli-

ga-B-Jugend, Sieger der Gruppe Mitte, zum ersten Spiel um die Hessenmeisterschaft gegen Obernburg an.

Auch der Flörsheimer Abteilungsleiter Alexander Ewald sieht mit einer Niederlage im Derby das Ende aller Meisterschaftsträume. Das „Glück des Tüchtigen“ könnte den Ausschlag geben. „Sollten wir es nicht packen, wäre es kein Beinbruch“, gibt sich Ewald gelassen. Auch die Mannschaft um Spielertrainer Florian Crasnaru ist komplett, beste Voraussetzungen also für das Spitzenspiel. Bei Flörsheim wird der ehemalige Trainer Norbert Schleith auf der Bank Platz nehmen, um Crasnaru zu unterstützen. Das Derby erfährt zusätzliche Brisanz wegen des Gezerres um die Neuansetzung des Hinspiels, das auf Antrag der Hochheimer abgesagt wurde, worauf die Flörsheimer mit einer Forderung nach Schadensersatz konterten. Spielleiter Kurt Zollmann gestand ihnen 400 Euro zu, dagegen erhob Hochheim Einspruch, scheiterte aber vor dem Bezirks-Sportgericht. Ewald legt Wert auf die Feststellung, dass die 400 Euro nicht in die Kasse der ersten Mannschaft fließen, sondern einem anderen Zweck zu Gute kommen, der Jugendarbeit oder einer gemeinnützigen Einrichtung. (hasch)

April: 2004 Landesliga soll nur Zwischenstation sein.



Hochheims Jungspunde bejubeln den Aufstieg. Bis auf eine Ausnahme stehen nur Schüler, Auszubildende und Studenten im Meisterteam.
Foto: wita/Klaus Reiter

Spitzenleistungen in allen Altersklassen setzt, sehr gut gefallen. In vielen Vereinen werden jugendliche nur wegen des schnellen Erfolgs von außen geholt. Das geht schnell, diese Spieler sind aber auch schnell wieder weg. Bei uns sind alle ganz eng an den Verein gebunden", erläutert der 43-Jährige, der auch die A-Jugend-Nationalmannschaft trainiert, die Gründe für sein Engagement in Hochheim.

Der Kader des Meisterteams ist gerade mal ein Durchschnittsalter von 21,5 Jahren. In ihm gehören sechs Akteure an, die über die gesamte Spielzeit auch noch in der A-Jugend spielberechtigt waren. Und hier liegt die große Stärke. Der Stamm spielt seit den Mis- is zusammen. Das ist ein gewachsenes Team, der Zusammenhalt die große Stärke",

freut sich Ralf Ochs, nicht nur darüber, dass seine beiden Söhne Mathias und Thomas, der mit 186 Toren Hochheims Hauptschütze ist, zu den Führungsspielern gehören. Und auch Frank Hansel lobt sein Team überschwänglich: „Wir haben in der Vorbereitung kein Spiel verloren und dabei auch Ober- und Regionalligisten geschlagen. Die große Unbekannte für die Saison war aber, Woche für Woche die Konstanz zu zeigen, um am Ende ganz vorn zu stehen. Das haben wir mit großer Klasse umgesetzt.“

Die kommende Saison in der Landesliga soll für die TG Hochheim dann auch nur Zwischenstation sein. „Wir wollen in der neuen Klasse vorn mitspielen", gibt Ralf Ochs die Parole aus. Und Wolfgang Klinsmann ergänzt: „An den Abstieg

denken wir bestimmt nicht." Um dieses Ziel zu erreichen, soll auch in der neuen Umgebung, neben einem speziellen Krafttraining, fünfmal pro Woche in der Halle das Übungsgerät fliegen. „Vom Umfang her trainieren wir wie ein Zweitliga-Team. Die Jungs wollen und können das. Mit diesem Aufwand wollen wir natürlich auch am oberen Limit spielen", gibt Hansel die Marschrichtung für die kommende Spielzeit vor.

Die Mannschaft soll weiter verstärkt werden. Dabei spielt natürlich die eigene Jugend nach wie vor die dominierende Rolle. So sollen zwei, drei weitere A-Jugendliche des nächsten Jahrgangs an den Kader herangeführt werden, darunter der 17-jährige Linkshänder Felix Goslar, der als Riesentalent gilt. Daneben haben die Wein-

städter aber bereits einen erfahrenen Spielgestalter und einen Torwart an der Angel. „Das ist aber noch nichts in trockenen Tüchern", vertröstet Wolfgang Klinsmann.

Das Meisterteam: Daniel Lang (21/Student/18/0), Andreas Luzius (31 Jahre/Bankkaufmann/26 Spiele/0 Tore), Alexander Ziegler (20/Student/8/0); Christoph Acker (17/Schüler/1/0), David Assmann (20/Student/26/52), Dennis Assmann (17/Schüler/2/1), Dennis Bender (23/Student/26/58), Mike Berger (17/Auszubildender/2/1), Markus Czernok (19/Schüler/16/67), Sven Hebenstreit (19/Auszubildender/25/86), Florian Kossler (22/Student/17/38), Jan Muschiol (18/Schüler/21/43), Matthias Ochs (18/Schüler/26/99), Thomas Ochs (18/Auszubildender/26/186), Kai Reisinger (18/Schüler/26/79), Arndt Riechmann (22/Auszubildender/26/64), Benjamin Rossmeyer (18/Auszubildender/3/1), Frank Scholz (24/Student/22/26), Trainer Frank Hansel, Co-Trainer und Physiotherapeut Ralf Ochs, Betreuer Wolfgang Klinsmann.



A-Jugend, Bezirks-Oberligameister 2013:

Hintere Reihe (v.l.): Max Jost, Pascal Mohr, Philip Helbig, Christian Backes, Moritz Stritter, Joschua Götz

Mittlere Reihe (v.l.): Tim Scholz, Simon Steinmeier, Dorian Opitz, Nico Rauh, Sven Wyrwich

Vordere Reihe (v.l.): Jan Britzwein, Dominik Krestan, Felix Huthmacher, Lukas Schmidt, Daniel Rossmeier (Trainer)

Nicht auf dem Foto: Steve Podesta



B-Jugend

Oberste Reihe v.l.: Betreuer Marcel Henkelmann, Lennart Platen, Leon Tomenendal, Moritz Weißbeck, Frederik Sell, Jonas Hollebrand, Trainer Alexander Krestan

Vorne v.l.: Pascal Henkelmann, Luis Nickel, Davin Nink, Simon Steinmeier, Timo Treber, Marc Podesta



C-Jugend:

Hintere Reihe (v.l.): Trainer Lukas Daudert, Julian Gossler, Max Wehle, Lars Schneider, Tim Krämer, Trainer Berthold Weiss

Vordere Reihe (v.l.): Lennart Christ, Niklas Weilbacher, Leon Sabotke, Leon Nikolic, Florian Heringer, Jost Schweiggert

Es fehlt: Jonas Diekow



2013: Die männliche C-Jugend ist Hessenmeister



D-Jugend:

Hintere Reihe (v.l.): Trainer Erwin Feick, Benny Schmidt, Jannis Hinkelmann, Jan Deutschmann, Laurin Thiele, Marcel Di Tavi, Jonas Dziezok, Lukas Heinrich, Max Kleinmann, Trainer Fabian Medler

Vordere Reihe (v.l.): Lovis Petry, Lukas Scharpf, Lukas Steinmetz, Maxime Kipper, Cenk Gunes, Pascal Luzius, Magnus Wilhelm; **Nicht auf dem Foto:** Trainer Mario Rauh



F-Jugend:

Vordere Reihe (v.l.): Luis Szoka, Julian Bäßler, Emil Hilger, Alma Schriewer, Jakob Stein, Justus Hinkelmann, Phoenix Schönherr, Maximilian Althausse, Jais Domröse, Willy Schunk; **Hintere Reihe (v.l.):** Florian Quast, Tobias Moschner, Ben Krummeck, Paul Henrik Schönau, Philipp Scheicher, Vadim Prakopchik, Fabian Fröhlich, Marc Deutschmann
Trainerteam (v.l.): Alexander Schmidt, Marc Remsberger, Mathias Siegfried; **Nicht auf dem Foto:** Jonas Barz, Jona, Timo Rigo, Fabio Kickner, Mattes Singer



E-Jugend:

Hintere Reihe (v.l.): Trainer Robert, Lars, Max, Hans, Vlad, Tom, Felix, Florian, Lucas, Dominik, Trainer Florian
Vordere Reihe (v.l.): Marc, Ben, Ruben, Jona, Samuel, Marc, Lorenz, Vincent; **Liegend (v.l.):** Linus, Finn
Es fehlen: Sarah, Marius, Kevin



Unsere Kleinsten.



1. Herren, Hintere Reihe (v.l.): Trainer Florian Crasnaru, Jan Muschiol, Jens Berger, Janis Binder, Timo Wenzel, David Lühmann, Thomas Sterker, Thomas Michel, Christian Steinke.
Vordere Reihe (v.l.): Lukas Daudert, Arik Weilbacher, Dominik Petry, Christoph Kossler, Marcel Henkelmann, Lutz Friederich, Sebastian Fuchs.
Es fehlen: Adrian Steinmeier, Fabian Medler, Oliver Dankwardt, Daniel Rebentisch, Josef Kossler (Mannschaftsverantwortlicher), Christian Mohr (Physiotherapeut) und Manfred Wenzel (Betreuer)



2. Herren, hintere Reihe v.l.: Philipp Helbig, Thomas Ramp, Fabian Melder, Jonas Medler, Daniel Clement, Daniel Mohr, Johannes Hartmann, Trainer - Nico Schmitz
vordere Reihe v.l.: Marc Remsperger, Kilian Siegfried, Mathias Siegfried, Manuel Schmitt, Steve Podesta, Jan-Philip Hacker, Daniel Roßmeier
Es fehlen: Patrick Folland, Frank Scholz, Felix Cholschreiber, Rene Velten, Florian Kretschmer, Daniel Mosbacher



3. Herren, Hintere Reihe (v.l.): Jonas Medler, Robert Müller, Daniel Clement, Christian Mohr, Mike Berger, Daniel Tump, Andre Embs, Stephan Neidhart, Fabian Fritsche, Sebastian Fuchs (Coach)
Vordere Reihe (v.l.): Fabian Garbs, Dillon Huthmacher, Arik Weilbacher, Marc Ruppert, Manuel Pelzer, Demian Thomas, Mario Philipp, Sebastian Lange; **Es fehlen:** Alexander Schmidt



AH, Hessenmeister 2014, Hintere Reihe (v.l.): Thomas Häbe, Andreas Kessler, Alexander Fritsch, Rolf Krenzer, Henry Kaufmann, Jörg Reinwald, Matthias Möschl, Jens Stilbauer, Carsten Knüppel, Jürgen Häbe
Vordere Reihe (v.l.): Franz Becker, Olaf Reinwald, Uwe Büsing, Jens Allendorff, Stefan Scholl, Matthias Häbe, Uwe Flick.



Wir freuen uns über zahlreiche Informationen und viele Bilder, damit wir uns zu unserem 100jährigen Bestehen auf eine lückenlose Chronik freuen können.

Unsere aktiven Handballer.





Ihr Ansprechpartner im Förderverein Handball:
Eberhard Siegfried
Böhmerwaldstraße 4
65239 Hochheim am Main

Weitere Informationen unter www.hsghochheimwicker.de